

Gebet 75 Jahre Frieden in Westeuropa (*)

9. Mai 2020 - 15.00 Uhr

Friedenskapelle Aachen-Haaren

Seite

Begrüßung

Ansprache

Erläuterung des Gebetsanliegens

Friedensgebet des hl. Franziskus

2

Aus einer Ansprache des ersten Weltgebetstreffens für den Frieden 1986 von Papst Johannes Paul II.

Meditation zum Frieden

3

Misereor: Liturgische Bausteine Seite 32

Meditation

4

„Was keiner wagt ...“ von Lothar Zenetti

Gebet für eine Friedensvision

5

aus: KAB Friedensgebet 2020/21

Gebet für den Frieden auf der Welt

6

der Gemeinschaft Sant'Egidio

Wunsch nach Frieden (als Segen zu verwenden)

7

aus: KAB Friedensgebet 2020/21

Schlusssegens

Anschließend besteht Gelegenheit zum Beisamensein und gegenseitigen Austausch

*) Der 9. Mai ist auch der 70. Gedenktag der Rede des franz. Außenministers Robert Schuman in Paris, mit der er den Anstoß für die Vergemeinschaftung der franz. und deutschen Kohle- u. Stahlproduktion vorgeschlagen hat, die erste europäische Gemeinschaft (EGKS), an die die teilnehmenden Länder später Souveränitätsrecht abgetreten haben. Seit 1985 ist anlässlich dieser Rede der '9. Mai als Europatag' eingerichtet worden.

Ansprachen des ersten Weltgebetstreffens für den Frieden 1986

Papst Johannes Paul II.

27. Oktober 1986 in Assisi - über den Frieden

Ansprache zu Beginn des Weltgebetstags der Religionen für den Frieden in der Basilika Santa Maria degli Angeli

Meine Brüder und Schwestern, Führer und Vertreter der christlichen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften und der Weltreligionen, liebe Freunde!

...

Vor allem aber danke ich Gott dem Vater Jesu Christi, für diesen Tag der Gnade für die Welt, für jeden von euch und für mich selbst. Ich tue dies unter Anrufung der Jungfrau Maria, der ‚Königin des Friedens‘. Ich tue dies mit den Worten, die dem hl. Franziskus zugeschrieben werden:

"Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,

dass ich liebe, wo man haßt;

dass ich verzeihe, wo man beleidigt;

dass ich verbinde, wo Streit ist;

dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;

dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;

dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;

dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;

dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt!

Herr, laß mich trachten,

nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;

nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;

nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;

wer sich selbst vergißt, der findet;

wer verzeiht, dem wird verziehen;

und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben."

MEDITATION

Wenn wir die Grenzen anerkennen, die uns
trennen, dann kann Frieden werden,

und wenn die Grenzen von Ländern, Sprache
und Kultur,
von Rasse und Farbe,
von Gedanken und Überzeugungen,
von Religion und Glaube,
uns weder teilen noch trennen,
sondern zeigen und deutlich machen,
dass jeder und jede einzigartig und unentbehrlich ist!

Wenn in der Erkenntnis des Friedens klar würde,
dass jeder und jede einzigartig und unentbehrlich,
von Gott gewünscht, gewollt und erschaffen ist!

Dann, ja, dann wäre jeder Vorwand für Ablehnung
und Ausschluss,
für Gewalt und Krieg,
für Unterdrückung und Sklaverei,
ja, dann würden diese Vorwände zerfallen.

Dann, ja, dann werde ich zu dir kommen
und du zu mir
langsam, zärtlich,
in Sanftmut und Respekt,

Schritt für Schritt
in der Stille und in der Kraft des Geistes,
in Wort und Dialog,

dann schwindet die Angst vor Verletzung
dann schwindet, was Gemeinschaft verhindert,
denn wer wollte Gott verletzen, der uns zu seinem
Ebenbild gemacht hat,
wer wollte die Schöpfung verletzen, die uns trägt
und auf uns hofft.

Dann, ja, dann werde ich dir begegnen und du mir,
dann werde ich dir und du mir zum Geschenk Gottes.

Dann, ja, dann wird der Friede deinen und meinen
Namen tragen
denn 'Friede' ist der Name Gottes.

Übersetzung: Andreas Paul, MISEREOR, Aachen

Was keiner wagt

Was keiner wagt ist eine [Ballade](#) des [Liedermachers Konstantin Wecker](#) nach dem Gedicht des Theologen [Lothar Zenetti](#).

**„Das Kreuz des Jesus Christus durchkreuzt,
was ist, und macht alles neu“**

**„Was keiner wagt, das sollt ihr wagen.
Was keiner sagt, das sagt heraus.
Was keiner denkt, das wagt zu denken.
Was keiner anfängt, das führt aus.**

**Wenn keiner ja sagt, sollt ihr's sagen.
Wenn keiner nein sagt, sagt doch nein.
Wenn alle zweifeln, wagt zu glauben.
Wenn alle mittun, steht allein.**

**Wo alle loben, habt Bedenken.
Wo alle spotten, spottet nicht.
Wo alle geizen, wagt zu schenken.
Wo alles dunkel ist, macht Licht.“**

**„Das Kreuz des Jesus Christus durchkreuzt,
was ist, und macht alles neu“**

– Lothar Zenetti

Das Lied fordert dazu auf, sich gegen die Haltung der Masse aufzulehnen. Man soll nicht gedankenlos die herrschende Meinung übernehmen, sondern sich ein eigenes Bild machen und gegebenenfalls zu einer anderen Äußerung kommen. Es fordert dazu auf, selbständig zu denken, neue Wege zu gehen und Offensichtliches zu hinterfragen.

Wecker ließ in seiner Vertonung Anfang und Ende des ursprünglichen Textes von Lothar Zenetti weg:

„Das Kreuz des Jesus Christus durchkreuzt, was ist, und macht alles neu“

und veränderte so die ursprünglich dezidiert christliche Deutung des Textes.

1. März 2019: <https://hinter-den-schlagzeilen.de/konstantin-wecker-was-keiner-wagt-2>

Der Theologe, Priester, Lyriker und Erzähler Lothar Zenetti starb vor wenigen Tagen hochbetagt. Für Konstantin Wecker war „Was keiner wagt“ eines der wenigen Fremdvertonungen, die doch ganz zu einem „eigenen“ Lied geworden sind. Bei Konzerten erzeugt das Lied im Publikum eine wunderbar ergreifende und motivierende Stimmung; Hände mit Feuerzeugen recken sich in die Höhe. Der Mut, auch gegen Widerstände und überwältigende Mehrheiten man selbst zu bleiben, gehört schließlich zu Weckers wichtigsten Botschaften und wird heute gewiss nicht weniger gebraucht als zur Entstehungszeit des Liedes.

Gebet III

Gott, schenke uns die Vision unserer Welt,
wie deine Liebe sie gestalten würde:

Eine Welt, in der die Schwachen geschützt statt ausgebeutet werden,
und in der niemand hungert oder verarmt.

Eine Welt, in der die Gaben und Reichtümer der Erde miteinander geteilt werden,
und in der jeder und jede sich an ihnen erfreuen kann.

Eine Welt, in der die verschiedenen Nationen, Rassen und Kulturen tolerant und in
gegenseitiger Achtung zusammenleben.

Eine Welt, in der Friede auf Gerechtigkeit aufbaut und Liebe die Gerechtigkeit formt.

Schenke uns den Mut und die Fantasie,

daran mitzuwirken, diese Welt zu schaffen durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Amen.

(Quelle: „em tua graca“, Das Gottesdienstbuch der 9. Vollversammlung des ÖRK Porto Alegre 2006, Nr. 13)

Beten wir für den Frieden auf der Welt:

1. für den Frieden in Afghanistan
2. für ein Ende von Gewalt, Terrorismus und die Verfolgung der Christen in Burkina Faso
3. für den Dialog und die Versöhnung in Burundi
4. für die Region Casamance im Senegal
5. für den Frieden und ein Ende aller Gewalt im Heiligen Land

*alle: **Herr erbarme Dich***

6. für den Frieden und ein Ende aller Gewalt im Irak
7. für den Frieden im Jemen
8. für ein Ende des Konfliktes im Westen Kameruns
9. für Kaschmir und die Versöhnung zwischen Indien und Pakistan
10. für den Frieden in der Region Kivu, in der **Demokratischen Republik Kongo**

*alle: **Herr erbarme Dich***

11. für die Festigung des Friedensabkommens in Kolumbien
12. für den Frieden und das Ende des Krieges in **Libyen**
13. für ein Ende des Konfliktes im Norden von **Mali**
14. für ein Ende der durch den Drogenhandel verbreiteten Gewalt in Mexiko
15. für den Frieden in der Region Mindanao auf den Philippinen

*alle: **Herr erbarme Dich***

16. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Mittelamerika
17. für ein Ende der Überfälle und der Gewalt im Norden Mosambiks
18. für ein Ende der Gewalt in Myanmar
19. für den Frieden und ein Ende des Terrorismus in Nigeria
20. für die Vereinbarung über eine atomare Entwaffnung Nordkoreas

*alle: **Herr erbarme Dich***

21. für den Frieden in Somalia
22. für das Friedensabkommen im **Südsudan**
23. für den Frieden und ein Ende aller Gewalt in **Syrien**
24. für Frieden und Versöhnung in der Ukraine
25. für Versöhnung und ein Ende der Gewalt in Venezuela

*alle: **Herr erbarme Dich***

26. für ein Ende aller Gewalt in den Vereinigten Staaten
27. für den Frieden in der **Zentralafrikanischen Republik**
28. für die Befreiung aller Entführten im Nahen Osten und überall auf der Welt
29. für die Regierenden, dass sie Wege der Versöhnung und des Friedens einschlagen
30. für alle Länder, die von Hass und Konflikten gezeichnet sind

*alle: **Herr erbarme Dich***

Wunsch nach Frieden (als Segen zu verwenden)

Den tiefen Frieden im Rauschen der Wellen
wünsche ich dir.

Den tiefen Frieden im schmeichelnden Wind
wünsche ich dir.

Den tiefen Frieden über dem stillen Land
wünsche ich dir.

Den tiefen Frieden unter den leuchtenden Sternen
wünsche ich dir.

Den tiefen Frieden vom Sohn des Friedens
wünsche ich dir.

aus Irland

(Quelle: <http://www.treklang.de/Segen.htm>)